

II.

Mitteilungen zur sächsisch-thüringischen Geschichte aus den Handschriften der alten Schneeberger Lyceumsbibliothek.

Von

Eduard Heydenreich.

Die alte Schneeberger Lyceumsbibliothek besitzt eine stattliche Anzahl Handschriften historischen, juristischen, pädagogischen, philologischen und theologischen Inhaltes. Bisher wurden dieselben in einem Anbau der St. Wolfgangskirche aufbewahrt; für künftige Zeiten aber ist ihnen in den neuen Gymnasialräumen eine freundlichere, zu häufiger Benutzung einladende Aufstellung vorbehalten. Ihr teilweise sehr massiver Einband erinnert an die Zeiten des Mittelalters, in denen dieselben mit Ketten angebunden wurden und als ein kostbarer Schatz dem Besitzer gesichert blieben.

Die einzelnen Sammelbände, welche meist im Folio-, seltener im Quart- oder Oktav-Format gebunden sind, vereinigen Manuskripte von sehr verschiedener Schrift und Ausstattung und sehr verschiedenem wissenschaftlichen Werte in sich.

Infolge der Feuersbrünste, von denen die Stadt Schneeberg wiederholt heimgesucht worden ist, hat sich keine zuverlässige Nachricht darüber erhalten, ob diese Handschriften bereits vor der Reformation durch die Mönche, welche in Schneeberg verkehrten¹⁾, oder erst in

¹⁾ Melzer, Chronik von Schneeberg S. 204. Lehmann, Chronik der Bergstadt Schneeberg III, 85.